



Birgit Hanny

**Hochschulen der Zukunft brauchen
anschlussfähige Verfahren der
Qualitätssicherung**

ASIIN-Jahrestagung

13.12.2013, Stuttgart

Warum befassen wir uns mit anschlussfähigen Verfahren?

Hochschulen bitten uns um Lösungen bei der externen Qualitätssicherung für bislang in der Hochschulakkreditierung nicht definierte Situationen...

...entwickeln Studienangebote, jenseits klassischer Studiengänge

...verwenden Module aus Studiengängen auch in der Weiterbildung

...bieten (Weiter-)Bildung flexibilisiert, virtualisiert und vernetzt über mehrere Trägerorganisationen und Landesgrenzen hinweg

...betreiben Organisationsentwicklung mit Managementansätzen aus anderen Branchen (inkl. ISO-/ oder anderer System-/Prozesszertifizierungen) etc.

Die Auslöser: Was aus den Ideen von Hochschulen folgt



Diese Hochschulen mit ungewohnten Ideen ...

- fragen nach **Qualitätsnachweisen für verschiedene Interessenträger**
- wollen **unterschiedliche Perspektiven** in der (externen) Qualitätssicherung abbilden (Fachsicht, Organisationssicht, Staatssicht, Sicht diverser Studierendengruppen, Sicht von Mittelgebern, Sicht von Berufspraxis/Arbeitgebern, regionale / nationale / internationale Sicht)
- wollen **mehrfachen Aufwand vermeiden**, Arbeit, die schon für das eine Akkreditierungs- oder Zertifizierungsverfahren getan, nicht für ein anderes wiederholen



Wir sehen Muster!

- **LLL**: Verbindung „klassischer“ akademischer Bildung mit lebenslangem Lernen > Fachlichkeit, Beruflichkeit
- Forderung nach **ressourcenschonenden Lösungen** bei der externen Qualitätsperspektive auf neue Wege der Hochschulen, akademische Bildung anzubieten und zu koordinieren
- Spannungsfeld zwischen **verpflichteten und freiwilligen Zertifikaten**



Verarbeitung im internen Strategieprozess der ASIIN

Beispielhafte Stimmen im Web, Stichtag 10.12.2013:

Volkswagenstiftung Förderinitiative „Hochschule der Zukunft“: „**strukturelle Innovationen** und die Internationalisierung von Forschung“

BDA/BDI Leitbild Hochschule der Zukunft: „**Autonomie**“, „**unternehmerisch handelnd**“, „**stakeholder-orientiert**“, „**Profilierung**“, „Vernetzung“, „**Internationalisierung**“

Campus Innovation, Konferenztag Studium und Lehre 2013: „Hochschule der Zukunft: **Vernetzt, nachhaltig profiliert und Lehre-orientiert?**“

Arbeitsgemeinschaft der Kanzlerinnen und Kanzler der Fachhochschulen Deutschlands 2013: „**MOOCs & Co.** – Wie sieht die Hochschule der Zukunft aus?“

Delphistudie hochschule@zukunft 2030: „...dass die Hochschulen in 25 Jahren den Herausforderungen der **Globalisierung**, des **demografischen und sozialen Wandels**, neuer Forschungsfragen und **veränderter Ansprüche an die Lehre** gewachsen sind...“

Ökonomie & Krise

Technik/Wiss.-Trends

Masse + Qualität

Virtualisierung

Internationalisierung

**Dezentralisierung +
Entgrenzung**

**Vernetzung +
Flexibilisierung**

Das Bild von Hochschulen als

- ✓ **Strategisch handelnde Organisationen** mit oder gegen Trends
- ✓ „**Entstaatlichung**“ & **Autonomisierung** inkl. Ausrichtung auf multiple Interessenträger

Funktionen von Zertifizierung / Akkreditierung in der Hochschulbildung

Transparenz schaffen (unabhängige, externe Begutachtung und Veröffentlichung der Ergebnisse)

Vergleichbarkeit herstellen (öffentlich zugängliche und akzeptierte Qualitätskriterien)

Vertrauen gewinnen (mittels Transparenz, Vergleichbarkeit und Inklusion von Interessenträgern)

**Anerkennung von Bildungsergebnissen,
Abschlüssen, Zertifikaten in
unterschiedlichen Umgebungen**

Akademische Mobilität

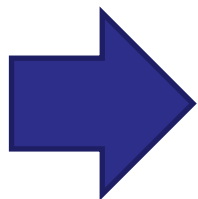
Professionelle Mobilität

Überzeugung

Eine gute akademische Bildung ist die Basis einer nachhaltigen Entwicklung moderner Gesellschaften.

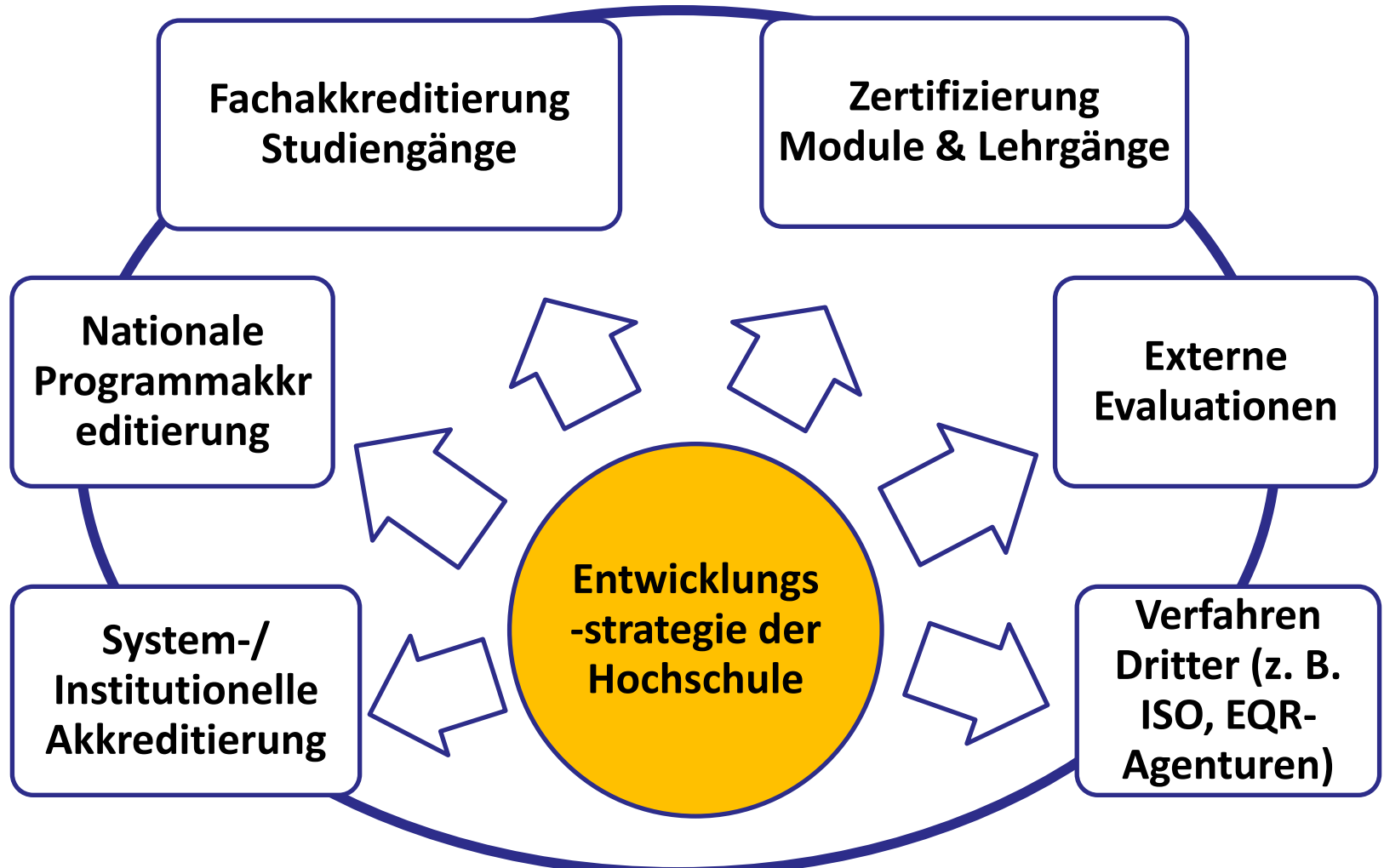
Ziele

Deshalb verfolgt die ASIIN national und international die Ziele,
→ die **Qualität akademischer Bildung zu sichern und zu stärken.**
→ **Transparenz** über erreichte Qualität in der akademischen Bildung und Weiterbildung herzustellen, **zur Förderung der akademischen und professionellen Mobilität.**



ASIIN will Hochschulen auf ihrem Weg in die dezentralisierte, entgrenzte, vernetzte, internationale und zum Teil virtuelle Zukunft begleiten

Die operative Antwort: Das ASIIN-Modell anschlussfähiger Verfahren



Anschlussfähige Verfahren der externen Qualitätssicherung...

- ✓ nutzen vorhandene Informationen und Ergebnisse aus anderen Verfahren
- ✓ arbeiten mit „Andock-“Verfahrensmodulen nach Bedarf und Sachlage
 - ✓ erlauben die effiziente Kombination von z. B. Systemsicht und Fach-Programmsicht sowie sich ergänzender Qualitätsanforderungen verschiedener Interessenträger
- ✓ unter Wahrung der Verfahrensqualität (Transparenz, Eindeutigkeit, Effizienz, Inklusion, Unabhängigkeit)

**Dokumenta-
tion &
Berichtlegung**

**Peer-Review,
Experten-
begutachtung**

**Evidenz-
basierte
Bewertung**

**Unabhängige,
externe
Begutachtung
& Entscheidung**

**Ortsbesuche /
Audits &
stakeholde-
Gespräche**

**Desk-Review-
Phasen**

**Qualitätsrelevante Bausteine der Gestaltung der externen Phase
von Zertifizierungs-/Akkreditierungsverfahren für Hochschulen**

Herausforderungen bei gekoppelten Verfahren

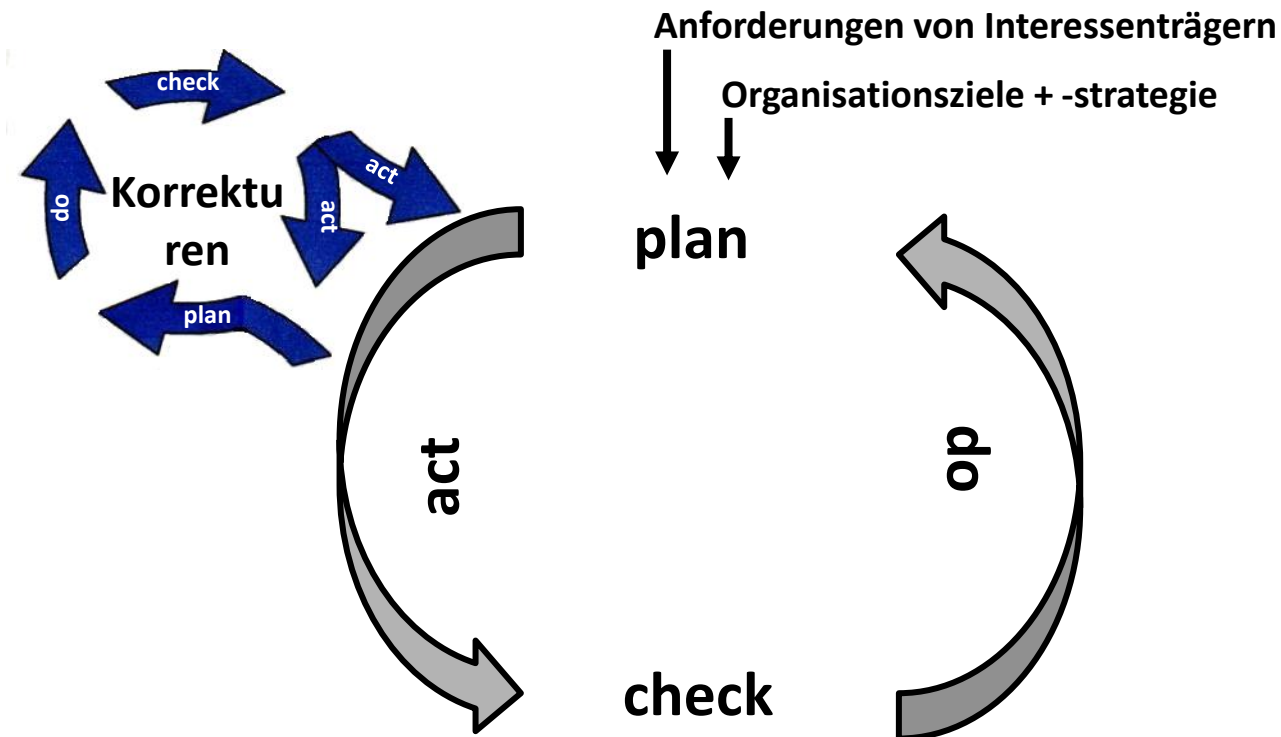
Transparenz und Eindeutigkeit

- Eindeutigkeit der angewandten Kriterien
 - Kriteriensynopsen
 - Differenzierte Berichterlegung

Anforderungen an Verfahrensbeteiligte

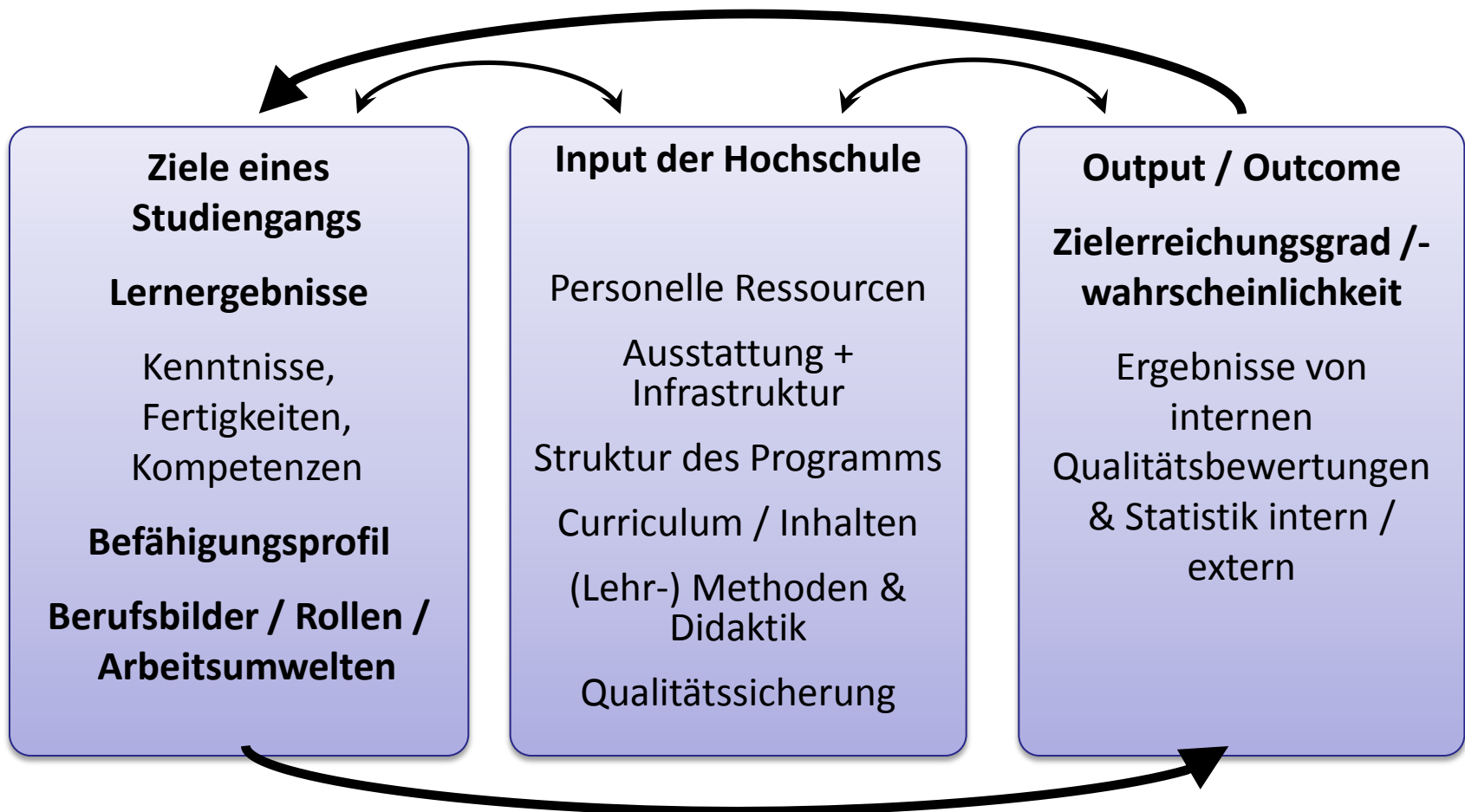
- Vorbereitung & Professionalisierung
 - Auditierungstechniken
- Sichtbares und effektives Verfahrensmanagement als Informationsknotenpunkt

Grundlagen für jedes ASIIN-Verfahren: Zyklisches Denken



Systemische Ansätze Qualitätsfeststellung und –entwicklung folgen der zyklischen Logik. Auch für die externe Bewertung gilt:
Nach den Zyklen fragen!

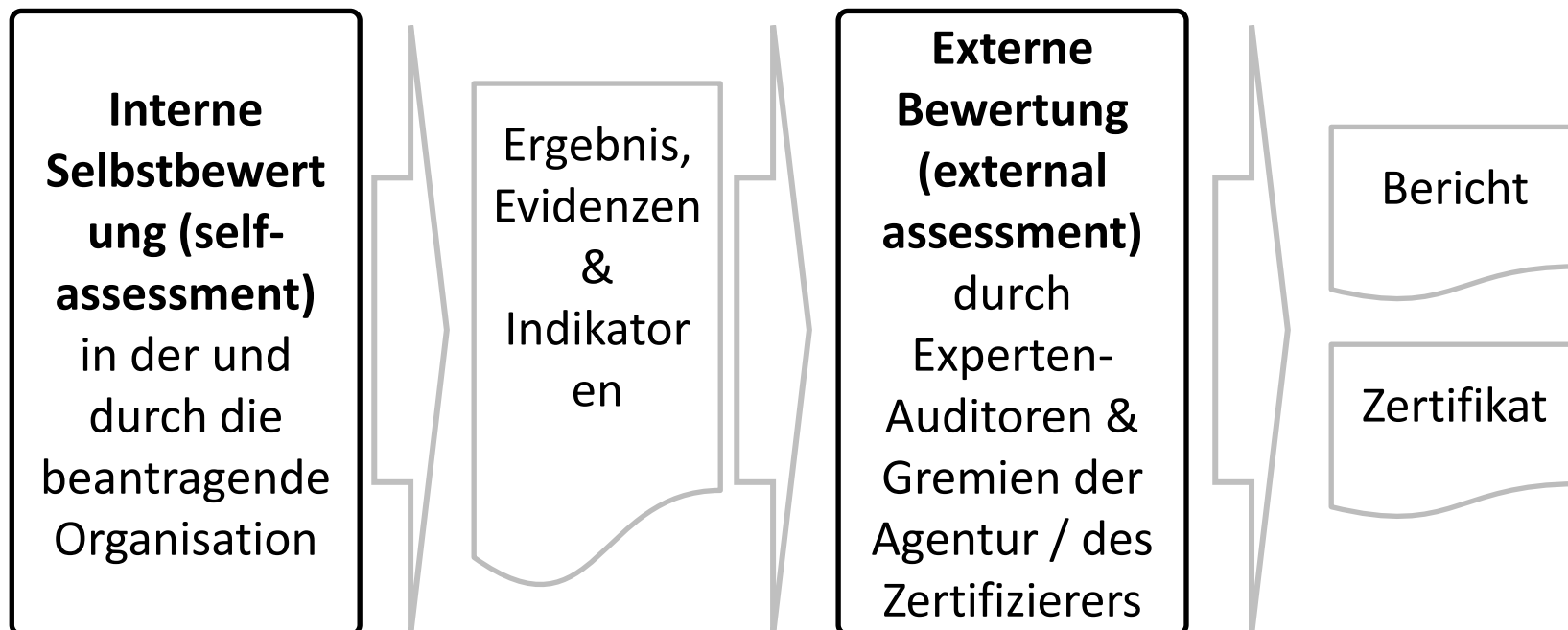
Grundlagen für jedes ASIIN-Verfahren: Lernerzentrierung & Ergebnisorientierung



Kongruenz und Wirksamkeit von Zielen, Input, Ergebnissen

Grundlagen für jedes ASIIN-Verfahren: Der echte Erfolg steht auf zwei Beinen

Qualitätskriterien (ggf. mehrere Sets)



Zertifizierungs-/Akkreditierungsverfahren

„...Gleichwohl erachtet der Wissenschaftsrat die von einigen Hochschulen vorgebrachte Kritik, dass die Verfahrensfestlegungen [...] einen Hemmschuh für das Beschreiten neuer Wege in der Entwicklung von Qualitätssicherungssystemen darstelle, in Teilen für nachvollziehbar. [...]

... Um dennoch mögliche andere Varianten der externen Qualitätssicherung in Deutschland zu erproben, hält es der Wissenschaftsrat für geboten, dies im Rahmen einer Experimentierklausel in Ausnahmefällen zuzulassen.[...]

... Der Wissenschaftsrat empfiehlt daher, auch andere Formen der externen Begutachtung unter Aufsicht und mit Genehmigung des Akkreditierungsrates zu ermöglichen.“

Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Akkreditierung als Instrument der Qualitätssicherung (Drs. 2259-12, Bremen 25.05.2012)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Ihre
Fragen?**

**Ihre
Anmerkungen?**